Der alljährliche EFHSS-Workshop « ZSVA »

fand vom 2. bis 4. Juni 2005 in Jurmala (Lettland) statt

von Susan J. Meredith und Walter Accoe

Inga Busa hiess als Präsidentin des lettischen Verbands (LSHSA) der ZSVA die Delegierten am Donnertagabend willkommen. Ein Vertreter des Gesundheitsministeriums unterstrich die Bedeutung der Rolle der ZSVA-Mitarbeiter in den Krankenhäusern. Nach der offiziellen Begrüssen durch die LSHSA gab der EFHSS-Präsident Wim Renders einen Überblick über die Aufgabe der EFHSS und dankte den nationalen Verbänden für ihre unermüdliche Unterstützung bei der Entwicklung der EFHSS.
Pat Dillon eröffnete die Sitzung am Morgen mit einer Präsentation über die Kontrolle von Sterilisationsprozessen mit Wasserdampf. Als Einleitung für den Tag erklärte Pat die verschiedenen Methoden zur Kontrolle von Dampf und Effizienz der Sterilisatoren.
Tim Galekop fragte uns, wie wir mit Problemen bezüglich Restfeuchte in Verpackungen umgehen. Er gab verschiedene Ansatzpunkte für die Ursachenermittlung.
Lawrence Dawson erklärte uns, wie man eine Ultraschallmaschine testet und präsentierte Beispiele neuer Technologien und Produkte, die uns vor neue Reinigungsherausforderungen stellen.

Valdis Kazulis sprach über verschiedene Chemikalien und ihre Rolle bezüglich der Dekontaminationssicherheit. Er erinnerte uns ebenfalls daran, dass alle Oberflächen, Tische, Böden etc. sauber sein müssen.
Nicole Hirth wartete mit ein paar wunderschönen Statistiken über die Anzahl der Mikroorganismen an unseren Händen auf und erklärte, wie diese abzutöten seien.
Verona Schmidt lieferte einen Überblick über die europäischen und internationalen Normen und Standards für Wasch- und Reinigungsprozesse.
Hans Wolf erklärte die Validierung von Siegelnähten gemäss der neuen ISO-Norm 11607. Er unterstrich, dass auch Schweissgeräte wie alle anderen in der ZSVA genutzten Maschinen bestimmte Installations-, Betriebs- und Leistungskriterien zu erfüllen haben.
Elmar Heid hob die Vorteile von steifen und sterilen Containern hervor.
Hans Strobel präsentierte die Plasmasterilisation sowie verschieden Beispiele, wie dieses Verfahren die Reparaturkosten von steifen Endoskopen und Ultracision-Instrumenten verringern kann.
Winfried Michels untersuchte die verschiedenen Faktoren (Blutreste, Temperatur des Reinigungswassers, Spülmitteldosierung), die das Ergebnis eines mechanischen Reinigungsprozesses beeinflussen können.
Zum Abschluss des ersten Workshop-Tages berichtete Georg Ableitner über Rückverfolgbarkeit, die durch EDV-Systeme erheblich vereinfacht wird.
Dirk Geiss eröffnete den zweiten Tag mit einer Präsentation der EN 285, wobei er die Anforderungen an Hersteller sowie Gesundheitseinrichtungen herausarbeitete.

Anneli Haikonen sprach über durchsichtige Verpackungen und deren Bestandteile. Sie erinnerte uns daran, dass die Etiketten auf der freien Seite und nicht auf dem Papier angebracht werden sollen.

Peter Newson betonte die Notwendigkeit einer effektiven Validierung sowie einer regelmässigen Kontrolle der Sterilisationsprozesse. Es gilt, möglichst viele Beweise anzuführen, dass alle Medizinprodukte und Siebe unter korrekten Bedingungen sterilisiert wurden.

Thomas Fengler zeigte uns, wie man Data Logger in RDG und Sterilisatoren einsetzt, um die Effizienz der Maschine nachzuweisen.

Paul Holland erklärte in seiner Präsentation, dass Antibiotika immer weniger Wirkung zeigen, bestimmte Krankheiten wie Tuberkulose erneut häufiger und neue und bisher noch unheilbare Krankheiten wie TSE oder vCJD auftreten, weshalb eine sichere und wiederholbare Aufbereitung von OP-Material unabdingbar ist, um das potenzielle Risiko von Mischinfektionen zu verringern. Das Risiko besteht darin, dass bereits erkrankte Patienten auf iatrogenem Weg Nosokomialinfektionen erleiden.

Rene Vis informierte über das Design und die Entwicklung von ZSVA-Einrichtungen in den Niederlanden. Er beschrieb das niederländische System anhand von Statistiken über die Berechnung der Raumgrössen im VU University Medical Center.

Beim abschliessenden Galadinner überreichten Cornelia Hugo und Toni Zanette den ersten « Early Bird Award » für den innovativsten Ausstellungsstand an die Browne International Ltd. Group.

Inga Busa und die Mitglieder des Organisationskomitees können auf ihre Arbeit und einen erfolgreichen Workshop, an dem über 250 Delegierte teilnahmen, zu recht stolz sein.

Im Namen der EFHSS danken Conni Hugo und Toni Zanetti der LSHSA für die Ausrichtung dieser Veranstaltung, die einen guten Überblick über die aktuellen Standards in der Desinfektion und Sterilisation lieferte.

CAS® INTERNATIONAL

Clean-Air-Service AG

Service und Instandhaltung
- Reinraumqualifizierung
- Filtersystem-Integritätstest
- Mikrobiologische Messungen
- Instandhaltung und Sanierung

Prozessqualifizierung
- Qualifizierung von Dampf- und Heissluftsterilisatoren,
- Ueberprüfung der Temperaturverteilung
- Wartungsarbeiten an Autoklaven

Visualisierung
- Strömungsprofile Video und Einzelbilder

Consulting und Schulung
- Beratung zu und von Qualitätssicherungsmassnahmen
- Validationsvorschriften
- Erstellung von Arbeitsvorschriften (SOP's)
- Kundenseminare und Workshops

Vertrieb und Kalibrierung
- **CLIMET** Partikelzähler, Systeme und deren Kalibrierung

Ihr führender Partner für Reinraumtechnik

CAS Clean-Air-Service AG
Hauptsitz
Reinluftweg 1
CH – 9630 Wattwil
Tel. +41(0)71 987 01 01
Fax +41(0)71 987 01 11
http://www.cas.ch
E-Mail: info@cas.ch

CAS Clean-Air-Service AG
Niederlassung Österreich
Eduard-Bodem Gasse 3
A – 6020 Innsbruck
Tel. +43(0)512 390 500
Fax +43(0)512 390 501
E-Mail: office@cas-austria.at

CAS Clean-Air-Service AG
Verkaufsbüro Messtechnik
Kaiserstrasse 100
D – 52134 Herzogenrath
Tel. +49(0)2407 5656-0
Fax +49(0)2407 5656-11
E-Mail: thelen@cas.ch